

Auch die Musik kennt keine (Schul-)Grenzen

Schulverband Aachen-Ost präsentiert sich beim Konzertabend am Freitag. Das ist in erster Linie dem pensionierten Lehrer Jürgen Wieder zu verdanken. Insgesamt rund 30 Jugendliche werden vor mehr als 300 Gästen aufspielen.

Aachen. Dass der Zusammenschluss aus Hauptschule Aretzstraße, Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Hugo-Junkers-Realschule auch in einem gemeinsamen Musikprojekt funktioniert, ist neben dem Enthusiasmus der Schülerinnen und Schüler auch dem Engagement von Jürgen Wiemer zu verdanken. Der 70-Jährige, der auch im Pensionsalter noch immer leidenschaftlich gerne als Lehrer arbeitet, hatte die Koordination für das Projekt übernommen und an den beteiligten Schulen nach interessierten Nachwuchsmusikern Ausschau gehalten. Die fand er in den Musik-Tags und durch gezielte „Talentwerbung“.



Maik Klinkhammer ist einer, der dem Ruf auf die Bühne gefolgt ist. Er

ist 15, hat sich das Klavier- und Gitarrespielen selbst beigebracht. Ich fand die Idee spannend, mit so vielen anderen Leuten zusammen Musik zu machen", sagt der Gymnasiast, der jetzt als einer von insgesamt 30 Jugendlichen beim Konzertabend aufspielen wird. „Ich probiere gerne neue Sachen aus“, erklärt Maik. Ein Blick ins Programmheft bestätigt seine Aussage: Das Repertoire seiner diversen Programmbeiträge reicht von Filmmusik über Improvisationen bis zum herzhaften Rock.

Heiße Rhythmen: Auch die Trommlergruppe „Beat Attack“ der Hauptschule Aretzstraße ist beim großen Konzertabend des Schulverbands Aachen-Ost am Freitag mit dabei. Foto: Kurt Bauer

Der Bogen des Abends spannt sich aber noch um einige musikalische Genres weiter in den Solo- und in Gruppenauftritten: Neben der Trommlertruppe „Beat Attacke“ aus der Aretzstraße und verschiedenen Gitarrenformationen mit jungen Künstlern der beteiligten Schulen stehen auch moderner Tanz und Solo-Auftritte im Singer-/ Songwriter-Stil auf dem rund zweistündigen Programm.

300 geladene Gäste werden am Freitag dabei sein, Kurzentschlossene dürften es dagegen schwer haben, einen Platz in der Aula zu ergattern. „Da muss man sich schon etwas einfallen lassen. Oder ganz freundlich fragen“, sagt Jürgen Wiemer lächelnd. Und stellt eine Neuauflage des musikalischen Abends bereits in Aussicht: „Warum sollten wir es nicht noch einmal machen, wenn alles gut läuft“. Die jungen Bühnenakteure dürften kaum etwas gegen weitere Applausalven einzuwenden haben.

Der Konzertabend „Musik kennt keine Grenzen“ steigt am kommenden Freitag, 8. Juli, ab 19 Uhr in der Aula der Hugo-Junkers-Realschule, Bischofstraße 21. (Alba)